

Die Digitale Agenda für Europa

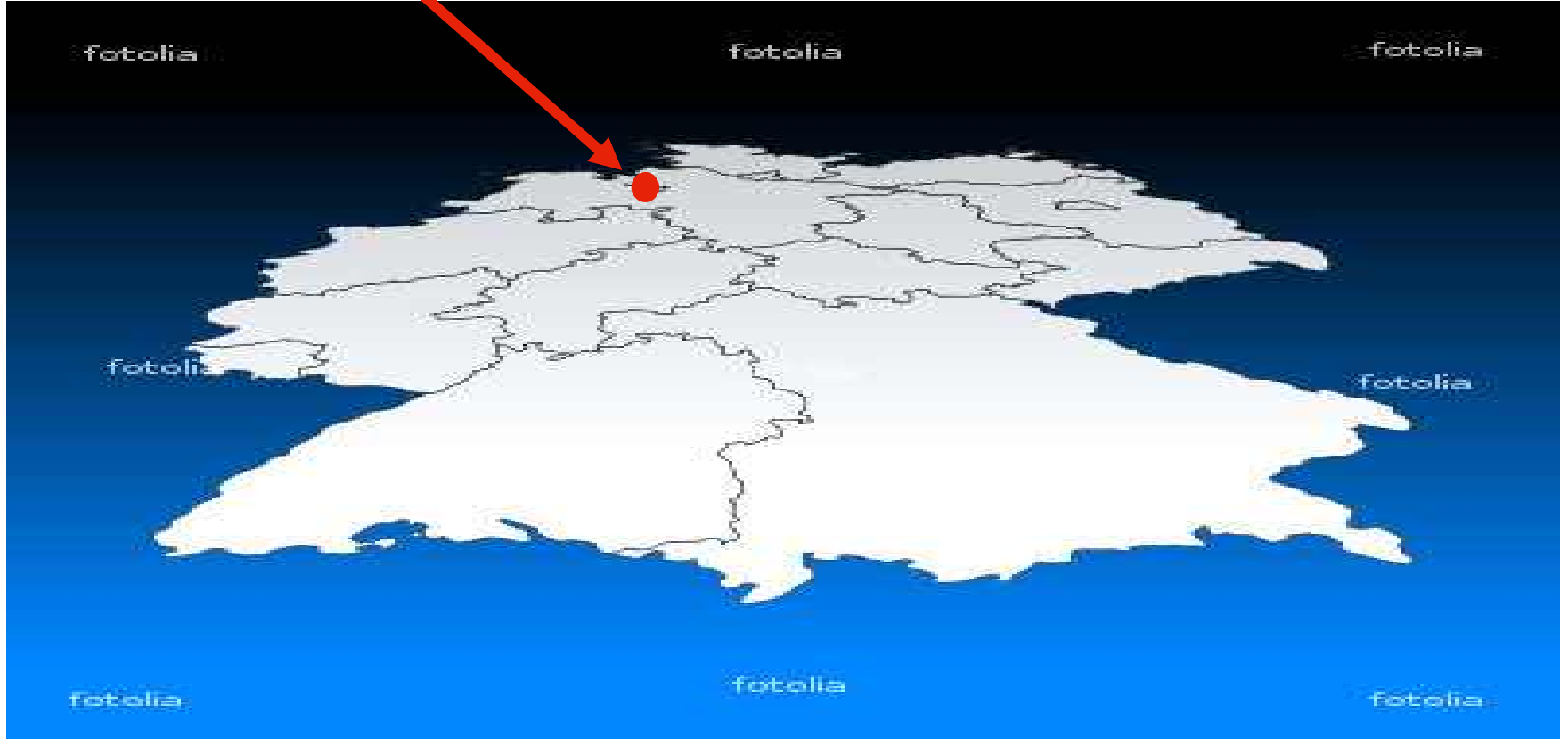
Dr. Martin Hagen
Zentrales IT-Management und E-Government
Senatorin für Finanzen
Freie Hansestadt Bremen

„E-Government in medias res“, 17.-18.01.2011, Bremen

Europa ist weit weg...



Bremen - Brüssel: 400 km



... nicht nur geographisch!

- Subsidiarität und
- Organisationshoheit
- Relativ große Autonomie in IT-Fragen für Kommunen
- Einfluss von EU auf Bund, von Bund auf Ländern, von Ländern auf Kommunen beschränkt!

- Warum sich also mit der EU beschäftigen?
oder ...

... wem nützt die EU?



Was hat die EU
je Gutes für uns
getan?





Die Sicht der EU auf die Verwaltung in den Mitgliedsstaaten!



- Die Verwirklichung des Binnenmarktes hat höchste Priorität
- „Freier Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital“ (Art. 26 AEUV)
- „Trans-Europäische Netze“ (Art. 170 AEUV): Idee der Interoperabilität
- Aktuelle Strategie der EU-Kommission: „Europa 2020“
- Ziel: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum
- Zentrale Rolle für die Entwicklung der „Digitalen Gesellschaft“



- Erste von sieben Leitinitiativen
- *„Die Digitale Agenda hat insgesamt das Ziel, aus einem digitalen Binnenmarkt, der auf einem schnellen bis extrem schnellen Internet und interoperablen Anwendungen beruht, einen nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Nutzen zu ziehen“.*
- Aufholbedarf:
 - 30 % der Europäer haben noch nie das Internet genutzt,
 - Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetze haben in Europa einen Verbreitungsgrad von 1 % (zum Vergleich: Japan 12 % und Südkorea 15 %) sowie
 - die Ausgaben für die IKT-Forschung und –Entwicklung betragen in der EU nur 40 % der Ausgaben in den USA.

- Schaffung eines digitalen Binnenmarktes
- Bessere Vernetzung und Abstimmung von Produkten und Diensten
- Steigerung von Vertrauen und Sicherheit im Internet
- schnellere Internetverbindungen
- mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung
- Stärkung der digitalen Kompetenzen und Integration
- Einsatz zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie zum Beispiel im Klimawandel oder bei der Alterung der Bevölkerung

- Weiterverwendung von **Informationen des öffentlichen Sektors** (RL 2003/98/EG): grenzüberschreitende Anwendungen und Grundsätze für Zahlungs- und Nutzungsentgelte
- **Elektronische Rechnungsstellung** (im Rahmen von SEPA) und Gleichbehandlung von elektronischen und auf Papier ausgestellten Rechnungen
- Gesicherte **elektronische Authentifizierungssysteme** zur gegenseitigen Anerkennung (Rats- u. Parlamentsbeschluss angestrebt!)
- Förderung der **Interoperabilität** zwischen öffentlichen Verwaltungen!

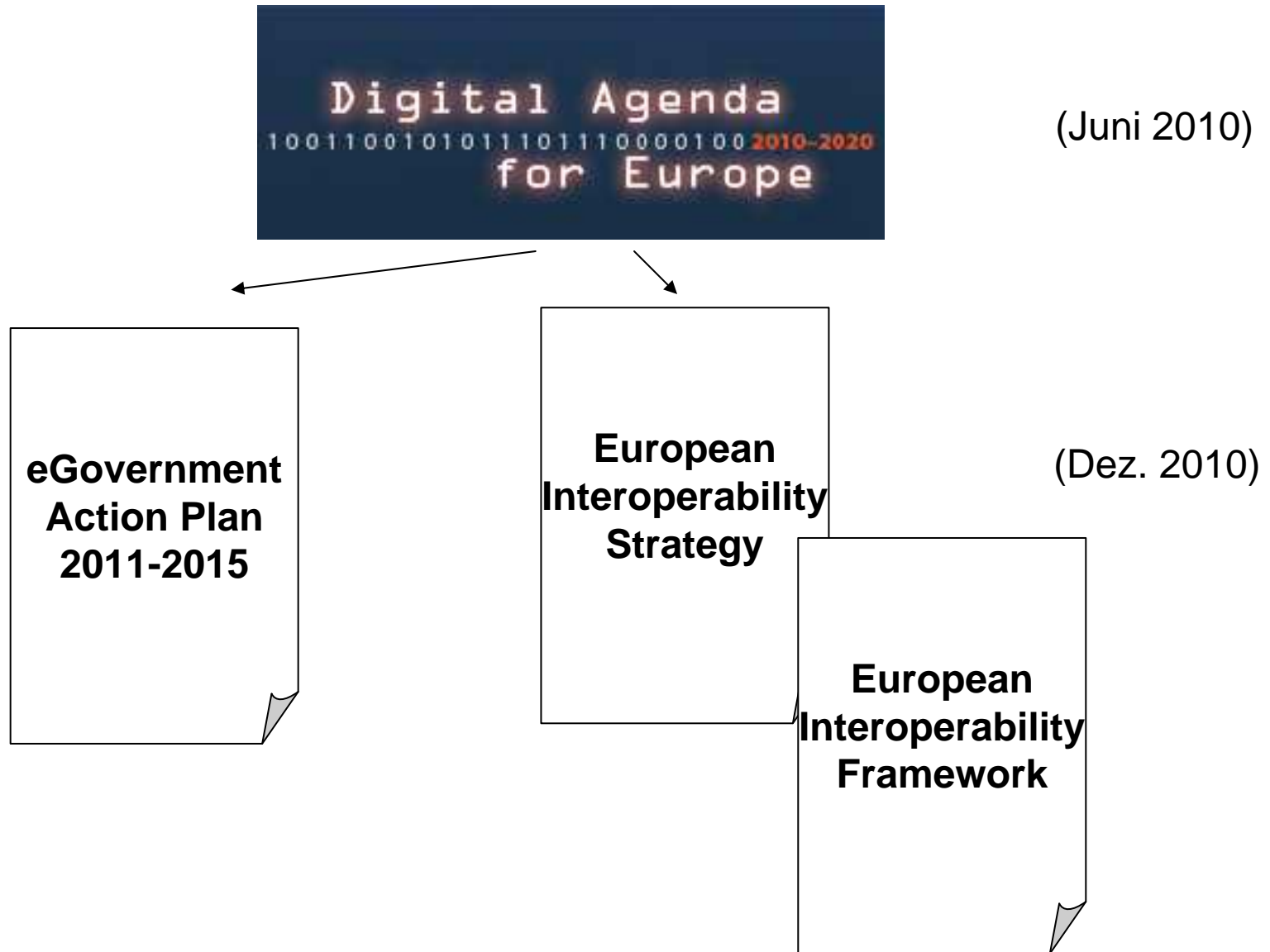
- Finanzierung des **Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes**
- „**Cloud Computing**“-Strategie u.a. für den staatlichen Bereich
- **Großpilotvorhaben** durchführen, um innovative und interoperable Lösungen in Bereichen von öffentlichem Interesse
- Eine Vereinbarung über den digitalen Zugang für Menschen mit Behinderungen; **Barrierefreiheit**

Die Mitgliedsstaaten sollen:

- die vollständige **Interoperabilität elektronischer Behördendienste** herstellen durch Überwindung organisatorischer, technischer oder semantischer Barrieren und Unterstützung von IPv6;
- dafür sorgen, dass die einheitlichen Ansprechstellen als **voll funktionsfähige eGovernment-Zentren** arbeiten (über die Anforderungen der EU-DLR hinaus);
- sich bis 2011 auf eine gemeinsame Liste grundlegender **grenzübergreifender öffentlicher Dienste** verständigen, die klar definierten Bedürfnissen entsprechen, so dass Unternehmer ungeachtet ihrer Herkunft überall in Europa Firmen gründen und betreiben können und Bürger überall in der EU studieren, arbeiten, wohnen oder sich zur Ruhe setzen können. Diese grundlegenden Dienste sollten spätestens 2015 im Internet verfügbar sein.

- **Elektronische Behördendienste bis 2015:**
Nutzung solcher Dienste durch **50 %** der Bevölkerung, von denen die Hälfte Formulare ausfüllt und versendet
(Ausgangswert: 2009 hatten 38 % der 16- bis 74jährigen in den letzten 12 Monaten elektronische Behördendienste genutzt, 47 % von ihnen zur Einsendung von Formularen)
- **Grenzübergreifende öffentliche Dienste:** bis 2015 sollen **100 %** der wichtigsten grenzübergreifenden öffentlichen Dienste, die in der von den Mitgliedstaaten bis 2011 zu vereinbarenden Liste aufgeführt sind, online verfügbar sein (kein Ausgangswert)

Umsetzung der Digitalen Agenda durch die EU-Kommission für die öff. Verwaltung

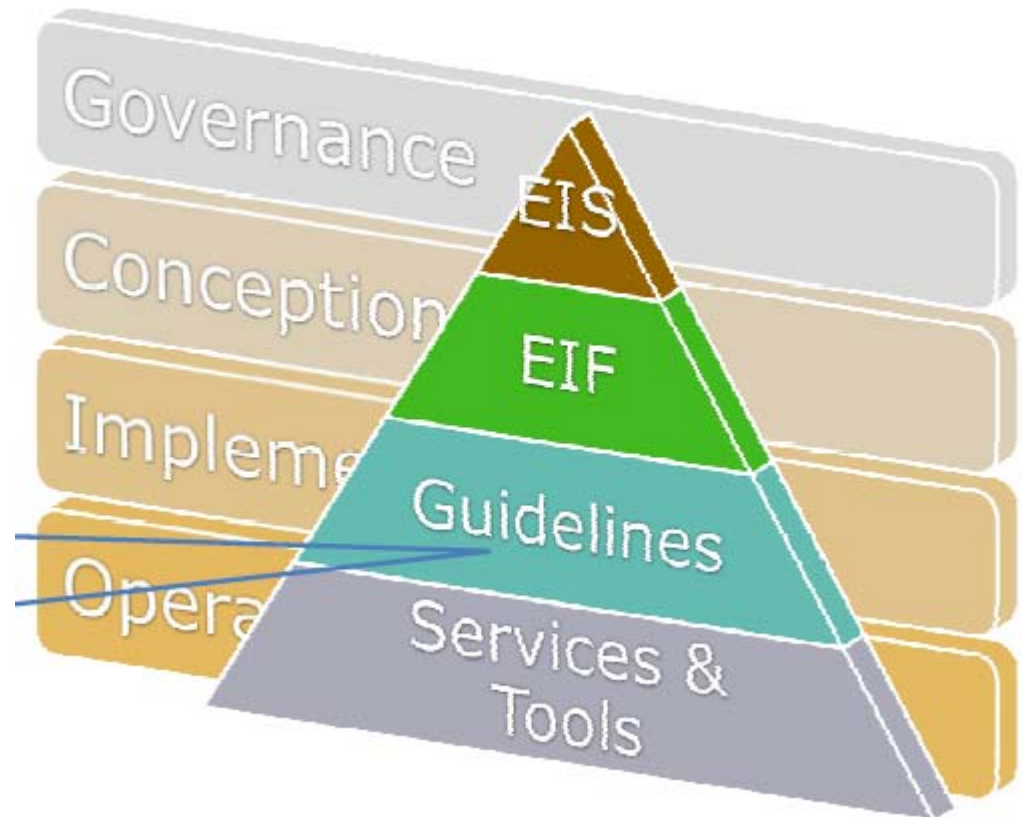


- Zeit- und Arbeitsplan der EU-Kommission mit folgenden Zielen:
- Stärkung der Bürger und Unternehmen durch
 - **elektronische Behördendienste**,
 - verstärkten Zugang zu **öffentlichen Informationen**,
 - gesteigerte **Transparenz** und
 - aktive **Beteiligung** an politischen Entscheidungsprozessen;
- Erleichterung der **Mobilität** im Binnenmarkt durch nahtlose elektronische Behördendienste

- **Verringerung von Verwaltungslasten** mit Hilfe elektronischer Behördendienste, organisatorische Abläufe zu verbessern und eine nachhaltige, kohlenstoffarme Wirtschaft zu fördern;
- Umsetzung der politischen Schwerpunkte durch Schaffung geeigneter Schlüsselvoraussetzungen sowie rechtlicher und technischer **Voraussetzungen**
- http://ec.europa.eu/information_society/activities/egovernment/action_plan_2011_2015/index_en.htm

Die Interoperabilitätsstrategie

- Mitteilung der Kommission zur „Interoperabilisierung europäischer öffentlicher Dienste“ (KOM(2010)744 endg.)
- Zwei Anlagen:
 - Die „European Interoperability Strategy“ (EIS)
 - Das „European Interoperability Framework“ (EIF)
- S. http://ec.europa.eu/isa/strategy/index_en.htm



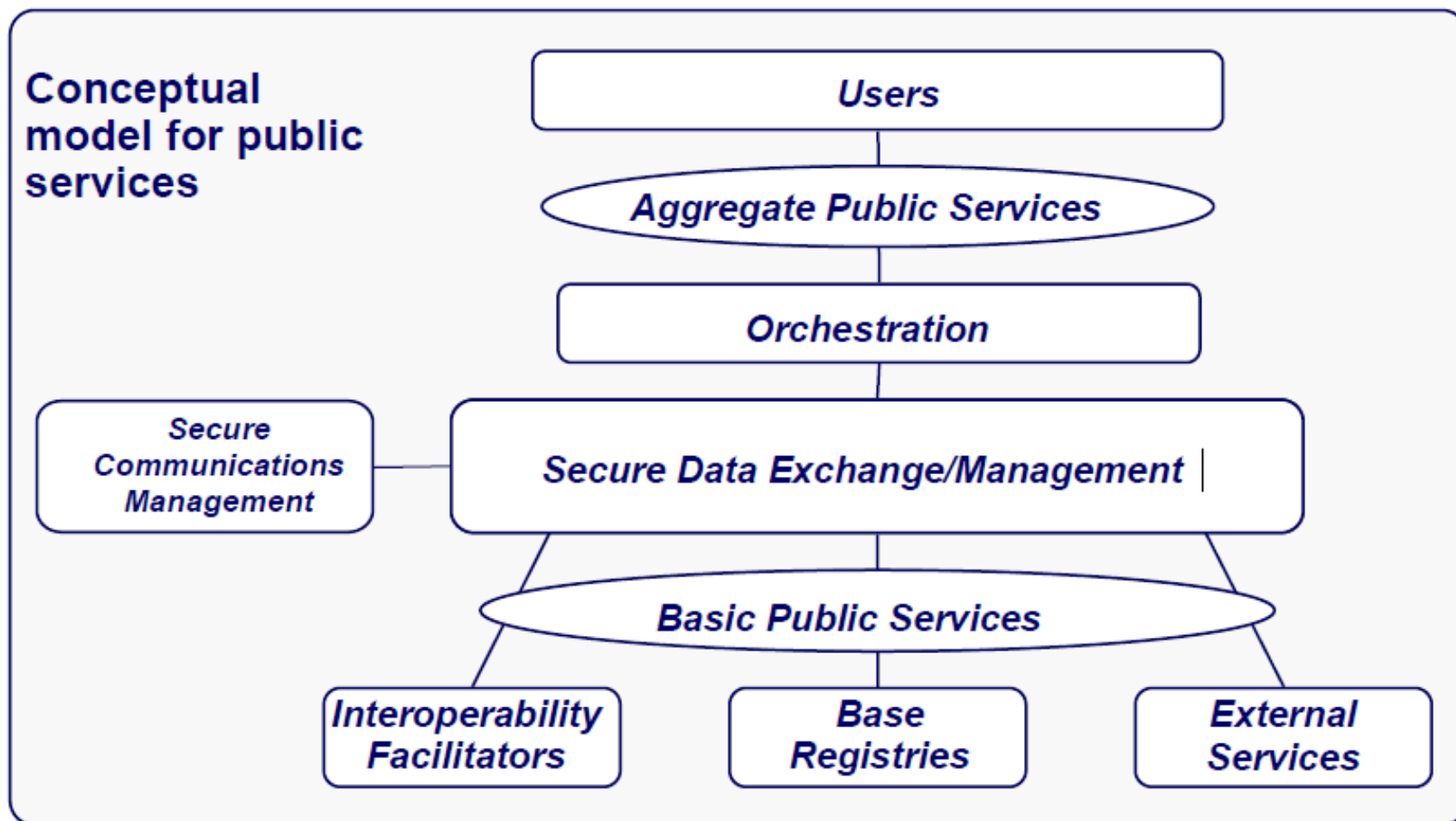
- „Trusted Information Exchange“:
Vertrauenswürdiger Informationsaustausch
- Interoperabilitätsarchitektur
- IT-Folgenabschätzung der EU Rechtssetzung
- Umsetzung durch das Programm
„Interoperabilitätslösungen für die öffentliche
Verwaltung“ (ISA)
- Laufzeit 2010-2015 (6 Jahre), insg. 162 Mio. EUR



Schwerpunkte des ISA-Programms (Auswahl):

<u>Aufgabe</u>	<u>Budget 2011 (in TEUR)</u>
Trusted Information Exchange	8.150
<i>davon u.a.: IMI</i>	900
<i>davon u.a.: Open Data</i>	100
Interoperability Architecture	12.125
<i>davon u.a.: S-TESTA</i>	8.800
<i>davon u.a.: CIRCABC</i>	350
Assessment of ICT implications of EU legislation	450
Begleitende Maßnahmen	3275
Programmmanagement u.a.	850
Insgesamt (inkl. weiterer Positionen)	25.390

- (Insgesamt: 12 Prinzipien und 20 Empfehlungen)
- Öffentliche Verwaltungen sollten ihre **Interoperabilitätsrahmen an dem EIF ausrichten** um die Europäische Dimension öffentlicher Dienstleistungen zu berücksichtigen!
- Mehrere Empfehlungen zu **Barrierefreiheit, Mehrsprachigkeit** usw.
- Öffentliche Verwaltungen sollten Lösungen **wiederverwenden**, teilen und mit anderen kooperieren!



- Öffentliche Verwaltungen sollten ihre Datenbanken europaweit zugänglich machen!

- Die Schnittstellen zu den Datenbanken sollten durch **sicheren Datenaustausch** geschützt werden:
 - Signierte und zertifizierte Sender- und Empfängeridentifizierung
 - Verschlüsselung und
 - Protokollierung
- *Anmerkung: Diese Anforderungen erfüllt **OSCI!***
- Öffentliche Verwaltungen sollten **Standards** berücksichtigen, insbesondere „**offene**“, und sollen sich aktiv bzw. sogar federführend an benötigten Standardisierungsbemühungen beteiligen!
- *Anmerkung: Arbeitsauftrag für **KOSIT!***



**Die Sicht der Verwaltung
der Mitgliedsstaaten auf
die EU!**



- Richtlinien zu elektronischen Signaturen (1999/99/EG), Vergabe (2004/18/EG), EU-DLR (Richtlinie 2006/123/EG), und SEPA (2007/64/EG) sind nur der Anfang
- Verordnungen und Richtlinien der EU mit einschlägigen IT-Regeln werden zunehmen
- „Freiwillige Unterwerfung“ ersetzt Organisationshoheit und Subsidiarität
- Art. 91c GG und Staatsvertrag IT-Planungsrat ist beispielhaft, evtl. auch für zukünftige EU-Maßnahmen
- Konsequenz: EIS und EIF sollten schon jetzt von den Mitgliedsstaaten beachtet werden!

Und zu guter Letzt:

EU ist auf die Mitgliedstaaten angewiesen!

■ **Digitale Agenda:**

„Die Digitale Agenda setzt ein dauerhaft hohes Engagement sowohl auf EU-Ebene als auch in den Mitgliedstaaten (auch auf regionaler Ebene) voraus.“

■ **ISA:**



We need your help

- **ISA actions alone cannot make a difference**
- **ISA actions should be complementary to work done in the Member States.**
- **So please help us coordinate between action owners at EC and national (regional, local) level**
 - Make optimal use of ISA support platforms (ePractice, ...)

- Pan-European Public Procuremen Online
- Ziel: Aufbau einer interoperablen Umgebung, die auf nationalen Systemen und Infrastrukturen aufgebaut ist und den elektronischen Vergabeprozess grenzübergreifend unterstützt
- Laufzeit: 1.5.2008-30.11.2011
- Budget: 19,60 Mio EUR
- Teilnehmer: Norwegen, Österreich, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland (u.a. Bremen!), Ungarn, Italien, Griechenland, Portugal, UK, Schweden)
- Nutzen: u.a. elektronische Validierung elektronischer Signaturen im Governikus



- *Simple Procedures Online for Cross-border Services*
- Ziel: im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie (DLR), den Aufbau eines sicheren, länderübergreifenden Online-Service-Angebot (Datenaustausch) für Unternehmen
- Laufzeit: 1.5.2009-30.4.2012
- Budget: 14 Mio EUR
- Teilnehmer: Niederlande, Österreich, Frankreich, Deutschland (u.a. Bremen), Griechenland, Italien, Polen, Vereinigtes Königreich
- Nutzen: Angleichung der technischen Infrastrukturen für EAs, insbesondere auch den sicheren Datenaustausch (OSCI 2.0, De-Mail, REM ...)



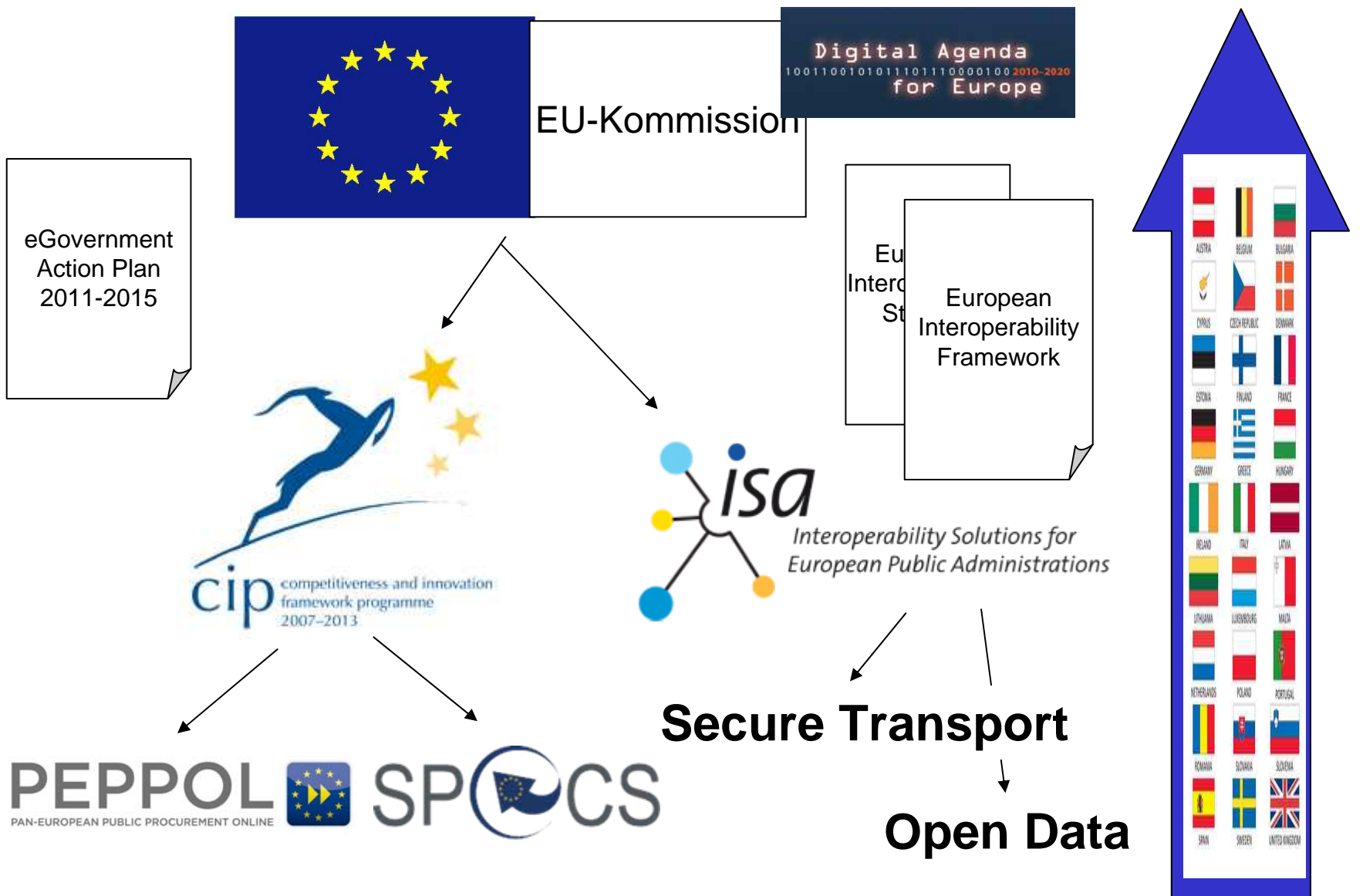
- Aktuelles Förderprogramm im Bereich „Policy Support Program – Information and Communication Technology“
- Für 2011 stehen im Bereich „ICT for Innovative Government and Public Services“ insgesamt 21,5 Mio EUR zur Verfügung, darunter 8,5 Mio EUR für ein Großprojekt zur „Harmonisierung von eIDs“ und 5 Mio. EUR für „Cloud Computing“
- s. http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/index_en.htm

- Open Data Government wird sowohl in der
 - Digitalen Agenda,
 - im eGovernment Aktionsplan wie auch im
 - EIF/ISA-Arbeitsprogramm erwähnt
- Open Data Government ist auch Gegenstand der „Bremer Empfehlung“ auf dieser Konferenz
- Wäre das nicht ein Projekt für die Vir Nordwest?
- Eine Idee aus England...

Verknüpfung von Datenbanken!

The screenshot displays the Mapumental website interface. At the top left, the logo "Mapumental" is visible. Below it, three filter sliders are shown: "Public transport arriving at 9:00" (with a sub-label "Departing at 8:30"), "House price (average)" (with a sub-label "£500,000 or less"), and "Scenicness" (with a sub-label "Score 1"). The main map area shows a satellite-style view of Bremen, Germany, with yellow and orange circular markers indicating data points. At the bottom, there is a search bar with the text "New map? GB postcode:" and a "Go" button, along with a video player interface showing a progress bar at 1:45 / 3:56 and a resolution of 360p.

Zusammenfassung: Die Digitale Agenda „Top-Down“ und „Bottom-Up“



Was hat die EU je Gutes getan?

**Einheitliche
Ansprech-
partner!**

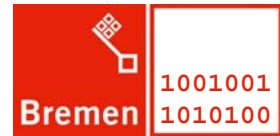
**Breitband-
versorgung!**

**Verifikation
Elektronischer
Signaturen!**

Fördergelder!



Vielen Dank!



Anna Dopatka

Dr. Martin Hagen

Zentrales IT-Management und E-Government

Senatorin für Finanzen

Freie Hansestadt Bremen

office-ref02@finanzen.bremen.de

<http://www.finanzen.bremen.de/info/egovernment>